

Falter



02/2016

Inhalt

Vorwort	2
Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV	3
Regatten in Medemblik, Niederlande	7
Europameisterschaft Frankreich.....	9
Moth International Foilingweek.....	13
IMMAC Moth Eurocup.....	14
Black Rock Moth Cup.....	17
Termine	19

Vorwort

Liebe Mottensegler, liebe Ex-Mottensegler, liebe Freunde des Mottesegelns!

Das Segeljahr 2016 ist um, im DMV hat es einige personelle Veränderungen gegeben. Mit Fredo, Fabian und Max begrüßen wir drei neue Gesichter im Team des DMV. Leider hat sich keine Person gefunden, die das Amt von Carlo übernimmt. Unter Protest hat sich Carlo bereiterklärt das Amt noch weiter auszuüben. Ich hoffe es findet sich jemand, der ihm Arbeit abnimmt und sich bereit erklärt das Amt von ihm zu übernehmen. Es hält Arbeit, aber auch viele Chancen bereit.

Des weiteren hoffe ich, dass wir bei den kommenden Regatten und Events viele Segler auf dem Wasser begrüßen können.

In diesem Sinne, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Nina - GER 3788



Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV

am 13.08.2016 im Rahmen der Klassenmeisterschaft am Walchensee
um 20.30 Uhr im Clubhaus des Segelclubs Walchensee

1. Begrüßung

Carlo begrüßt die anwesenden Mitglieder:

Toni Schmatz, Carlo Mäge, Burkhard Staabs, Sven Kloppenburg, Frederik Schmid, Sven Leonards, Fabian Gielen, Max Mäge, Tamara Huber, Thomas Huber, Werner Gieser, Matthias Brühl, Kai Adolph, Stefan Gieser, Ernst Hellriegel, Wolfgang Huber, Markus Gielen, Harald Steiner, Hans Rasmussen, Markus Steeg, Sebastian Steinberg

Als Protokollführer wird Toni Schmatz benannt.

Carlo Mäge stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde.

2. Genehmigung des Protokolls 2015

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015 wurde im Falter veröffentlicht und einstimmig genehmigt.

3. Berichte

a) Bericht des Vorsitzenden: siehe Anhang.

b) Bericht des Sekretärs: Sven Kloppenburg dankt Nina für zwei tolle Falter. Das Probesegeeln am Wittensee war ein Erfolg. Das Amt des Sekretärs steht zur Wahl, was macht der eigentlich? Mitgliederliste führen und Anfragen von neuen beantworten. Arbeitsaufwand ca. 30 min pro Woche.

c) Bericht des Kassierers: Burkhard Staabs berichtet ein plus von 550€ und stellt auch sein Amt zur Wahl. Was macht der Kassierer? Buch führen, off. Sitzfür das Finanzamt, Kommunikation mit Finanzamt für Freistellungen und Beschaffungen. Sonst Spendenbescheinigung etc. 30 - 40 min pro Woche.

d) Bericht des Regattaobmanns: Toni Schmatz diskutiert ob Regatten mit 2 oder 3 Tagen besser sind. Er dankt im Namen aller Carlo, Burkh, Sven und überreicht von allen unterschriebene Fotos der 3 als Dankeschön.

- e) Bericht des Jugendobmanns: Harald Steiner berichtet, dass nichts los ist, weil es fast keine Jugendlichen im verband gibt.
- f) Bericht des Vermessungsobmanns: Sven Kloppenburg berichtet von Wibke Wriggers, die leider verhindert ist. Sachlich gibt es nichts Neues. Wibke stellt sich zur Wiederwahl und würde diese auch annehmen.
- g) Bericht des Webmasters: Sven Kloppenburg berichtet von Gerold. Dieser will das Amt abgeben und hat sonst nichts zu berichten.

4. Kassenprüfer

Fabian Gielen und Markus Gielen haben die Kasse geprüft und nichts zu beanstanden. Fabian Gielen beantragt die Entlastung des Vorstandes. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Neuwahlen des Vorstands

- a) Amt des Präsidenten: Carlo Mäge stellt sich als einziger Kandidat und wird mit einer Gegenstimme und keinen Enthaltungen gewählt. Er kündigt an, dass er sich nicht so sehr engagieren wird, wie die letzten 6 Jahre.
- b) Amt des Sekretärs: Frederik Schmid stellt sich als einziger Kandidat und wird ohne Gegenstimme und keiner Enthaltung gewählt.
- c) Amt des Kassierers: Fabian Gielen stellt sich als einziger Kandidat und wird ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung gewählt.
- d) Amt des Regattaobmanns: Toni Schmatz stellt sich als einziger Kandidat und wird ohne Gegenstimme und keiner Enthaltung gewählt.
- e) Amt des Jugendobmanns: Harald Steiner stellt sich als einziger Kandidat und wird ohne Gegenstimme und keiner Enthaltung gewählt.
- f) Amt des Vermessungsobmanns: Wiebke Wriggers stellt sich schriftlich als einziger Kandidat zur Wahl und wird ohne Gegenstimme und keiner Enthaltung gewählt.
- g) Amt des Webmasters: Max Mäge stellt sich als einziger Kandidat und wird ohne Gegenstimme und keiner Enthaltung gewählt.
- h) Amt des Pressewarts: Nina Zühlke stellt sich als einziger Kandidat und wird ohne Gegenstimme und keiner Enthaltung gewählt.

6. Regatten und Veranstaltungen

Eine Teilnahme an der Kieler Woche wird skeptisch aber auch als Chance betrachtet. Auf eine eigene Bahn in der Nähe des Hafens und ein vor allem Nachts abgesperrter Bootpark werden als absolut notwendig diskutiert.

Die Diskussion ob 2 oder 3 Tage für eine Regatta am besten sind, kommt zu keinem wirklichen Ergebnis. Beides hat seine Vorteile und das Angebot an Events mit 3 Tagen ist vor allem im Süden sehr groß.

Für das tatsächliche Auslasten der kleineren regionalen Regatten ist ein weiteres Wachsen der Klasse von Nöten.

7. Anträge

Burkhard Staabs stellt den Antrag, dass bei der Klassenmeisterschaft nur teilnehmen darf, wer Mitglied im DMV ist und keine ausstehenden Beitragszahlungen hat. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes

Es wird diskutiert ob der Verbands-Bladerider verkauft werden soll und man dafür ein neueres Boot kaufen sollte. Das wäre eine große finanzielle Investition. Aus dem Plenum kommt verhalten positives Feedback. Keiner argumentiert gegen den Vorschlag. Folgender Beschluss wird mit zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen:

„Wenn die finanzielle Mittel vorhanden sind, ist der Vorstand, nach vorheriger Abstimmung innerhalb des Vorstands, berechtigt die Verbands-Bladerider zu verkaufen vom Erlös und Verbandsmitteln und ein neues Boot zum Preis von 12000€ zu kaufen.“

9. Ende

Carlo Mäge dankt den Anwesenden und beendet die Versammlung um 22:15 Uhr.

Anhang 1: Bericht des Präsidenten

Starter zur KM 2016: 43 Teilnehmer Allzeitrekord!

Sponsoren: FrankfurtTrust / LENNON Racewear

35 mails, 2 Telefonanrufe, ca. 30 Stunden Vorbereitungszeit,

Sponsorengespräche, Materialorganisation, engl. Ausschreibung, Website Aktualisierung, auch im Ausland . . .

KV Moth: War 2015 überwiegend im Norden. Leider kaum Nutzung.
Schnuppersegeln 2015 !

2016: Bereits 1 Schnuppersegeln am Wittensee mit guter Teilnehmerzahl.
Dauerhaft vergeben ? Oder Verkaufen? Zur Diskussion

Mitgliederentw.: 106, davon 55 als Regattateilnehmer in Frage - Ziel 2016:
30 in Rangliste mit DSV (9 Wettf.) Wertung Jugendförderung mit
Startgeldzuschuss von 50% funktioniert.

11 Teilnehmer bei der Euro 2015 in Holland - 6 Teilnehmer bei der Euro in
Frankreich - 3 Teilnehmer bei der WM in Japan (mit Hans)

Mein Ziel die KV auf über 100 Mitglieder und die Regatta-Aktivität auf einen
Stand zu bringen wo wir uns keine Sorgen über eine Mindestteilnehmerzahl
machen müssen ist erreicht. Auch deshalb ist ein Amtsende für mich
zwingend.u

Ausblick 2017: WM in Campione. Ich hoffe auf deutsche Rekordbeteiligung !
WM 2018 in Bermuda und EM vorauss. in SWE

DANK an alle Mitvorstände die sich in ihren Bereichen sehr gut engagiert
haben.

Regatten in Medemblik/Niederlande 2016

Dieses Jahr waren die Motten wieder als Sonderklasse bei der Delta Lloyd Regatta in Medemblik vom 26. bis 28.05. eingeladen, wo ja sonst überwiegend olympische Klassen starten. Zusätzlich wurden dieses Mal die Weltmeisterschaften der paraolympischen Klassen zeitgleich durchgeführt. Leider waren bei den Motten



Sven - Foto: Sander van der Borch
Delta Lloyd Regatta

nur 9 Niederländer und ein Deutscher am Start. Wir teilten uns eine Bahn mit den Skud 18, wobei aber nur jeweils eine Klasse zurzeit segelte, entweder vormittags oder nachmittags. Insgesamt konnten wir in den 3 Tagen 8 Wettfahrten bei sehr guten Windverhältnissen zwischen 3 und 5 Beaufort absolvieren, wobei der Nordwind für interessante Wellenbedingungen und teilweise sehr spannende Vormwindkurse sorgte. Ben Koppelaar konnte die Regatta mit 16 Punkten gewinnen und ich kam mit 17 Punkten auf den 2. Rang. Dritter wurde Sven Coster mit 25 Punkten, der jedoch durch Bruch seines vertikalen Hauptfoils in der 5. und 6. Wettfahrt ausgefallen war. Alle Ergebnisse der Veranstaltung sind unter www.deltalloydregatta.org/results/ zu finden und auf <http://deltalloydregatta.photoshelter.com/> sind sehr gute Fotos veröffentlicht. Die Regatta war hervorragend organisiert, sowohl an Land, als auch auf dem Wasser. So wurden u.a. auch für die Motten GPS-Tracking Systeme eingesetzt. Es hat viel Spaß gemacht unter so guten und auch anspruchsvollen Bedingungen zu segeln und war die weite Anreise auf jeden Fall wert.

Open Dutch Championchips

Vom 16. bis 18.09. war ich dann noch mal in Medemblik zu den Open Dutch Championchips, die für alle wichtigen Jollenklassen in den Niederlanden zusammen mit insgesamt über 400 Meldungen durchgeführt wurden. Dieses Mal waren 13 Motten am Start, 7 aus Holland, 3 aus England und jeweils eine Motte aus Belgien, Dänemark und Deutschland. Wir sind zusammen mit den RS:X und F18 auf einer Bahn gefahren und konnten in den 3 Tagen 9 Wettfahrten bei sehr wechselhaften Windbedingungen segeln. Gewonnen hat der amtierende Europameister Mike Lennon aus England mit 8 Punkten vor Morgan Good aus Belgien mit 20 Punkten, der sich für diese Regatta eine Exocet ausgeliehen hatte. Dritter wurde Ben Koppelaar (38 Punkte) und ich kam auf den 4 Platz (42 Punkte). Alle Ergebnisse sind unter www.deltalloydonk.org/wp-content/uploads/2015/09/Moth-tm-9.htm und Fotos unter <https://www.facebook.com/deltalloydonk> zu finden. Auch wenn die Windverhältnisse dieses Jahr für uns nicht ganz optimal waren, war es

trotzdem eine sehr gute und empfehlenswerte Veranstaltung.

Sven,
GER 3684



Sven - Foto: Jasper van Staveren

Europameisterschaft Frankreich

Carcans-Maubuisson, Frankreich

Im Nachhinein ist alles positiver als es wirklich war. Auch bei der EM in Frankreich bestätigt sich dieses Sprichwort.

Zu den Fakten:

Sechs deutsche Motten hatten sich an den südlichen Teil des Lac d'Hourtin nordwestlich von Bordeaux aufgemacht.

Die französische Maut schlägt auf der Hin- und Rückfahrt erbarmungslos zu. Mit Womo und Anhänger wird man über Lichtschranken in Classe 4 eingestuft (= LKW). Jede Maut-Station wird zum Schocker.

Nun, zumindest die Deutschen Mottis sind in Sachen Club-Gastfreundschaft verwöhnt und treffen auf französische simplicité, was mit Anspruchslosigkeit, Einfachheit und Schlichtheit zu beschreiben ist. Stoisch wird dieser Stil durchgezogen. Nach zwei/drei Tagen wissen wir, wo wir im weiteren Umfeld des Clubs duschen können, ein WC mit Toiletten-Brille finden und wo wir hervorragend in Maubuisson essen gehen können. Bis auf die Franzosen selbst sind alle Ausländer erstaunt, man geht dann halt seine eigenen Wege und trifft sich am Club nur zum Wettstreit. Eigentlich schade.

Das Auftakeln unter Pinien ist cool und ein willkommener Schutz gegen die brennende Sonne, aber noch Wochen später kämpfe ich mit Baumharz-Flecken auf Persenning, Segel und Boot. Sei's drum, wir lieben ja die Bootsarbeit ;o)

Das Einwässern ist ein wenig tricky. Pinienäste können zum Locher von kostbarer Segelgarderobe werden. Aber Mann hilft sich in Motti-Manier und alles wird zur Routine, auch mit gebuckelter Motte der Marsch von 70m ins Tiefe.

Der See erinnert mich an das Steinhuder Meer, nur viel böiger. Die kleine Welle ist ideal für's ungefährliche Fliegen. Jim McMillan (4. Platz) hat kein Mal den Wand gekürzt auch wenn es in ein Paar Wettfahrten über 17 Knoten bläst. Bei wenig Wind nervt das Seegras. Jeder bekommt seinen Anteil ab.

Wir erleben eine Leicht- bis Mittelwind EM. Das Feld ist schon nach der ersten Kreuz weit auseinandergezogen. Entweder Sekt oder Selter. Ein

guter Start ist der Schlüssel und dann gleich danach auch noch die richtige Seitenwahl. Dass Mann die anspruchsvolle Gemengelage gut in den Griff bekommen kann, beweisen die TOP6, die in allen 11 Wettfahrten TOP10 Platzierungen einfahren. Es dominieren die Brits.

Die Startlinie ist leider für 74 Motten viel zu kurz. Die Guten kommen fliegend von hinten und versuchen eine Lücke zu finden. Da sie fliegen, gibt es immer noch den einen oder andern Spalt, wo ein Foilsatz hindurchflutschen kann. Ihr Gerät ist ja im ersten Stock während die Linienlieger gerade anfahren. Es kommt zu haarsträubenden Manövern und Berührungen. Ich bin froh, dass ich einen Helm trage. Dieser ist Pflicht für fliegende Segelboote in FRA und ich bin seitdem auch nicht mehr ohne gesegelt.

Trotz Übung bei der Französischen Meisterschaft in 2015 und 2016 gibt es große Probleme mit dem Grand Prix-Finish. Erst nach 48 Stunden gibt es die erste Ergebnisliste, die auch noch viele Fehler aufweist. Nur mit Hilfe der Teilnehmer kommt Licht ins Dunkel.

Während es in der Flotte grummelt und wir mit Oliven und Chips abgefertigt werden, wird die Wettfahrtleitung jeden Tag mit einem 4-Gänge-Menü, von einem extra für die EM engagierten Koch (mit Mütze) zubereitet, verwöhnt. Irgendwie unklug das offen so zu zeigen...

Mike Lennon wird mit 50 Jahren Europameister. Ein sympathischer Sieger und ich glaube, die halbe Flotte hat ihn dabei unterstützt. Es wurde gesagt, dass er sehr konservativ gesegelt sei und vor allem Downwind nicht zu schlagen war. Ich habe ihn leider nur am Start gesehen. Bemerkenswert ist es, dass er sich in seiner sehr persönlichen und munteren Dankesrede für den Brexit, der gerade ein paar Tage alt ist, entschuldigt.

Chris Rashley hat nach der für ihn missglückten WM in Japan nachgemeldet und wird nur 2. He was complaining all the time – ein Image-Berater könnte ihm gut tun...

„Unser“ Max hat sich in die TOP10 hineingesegelt. Als einer der wenigen MACH2-Segler (1 oder 2 in den TOP10) hat er einen ureigenen Amwind-Stil entwickelt – schnell und hoch. 2017 oder 2018 wird seine Saison. Der Knoten wird Platzen – Geduld, Bronco!!

Mit Thomas kloppe ich mich bei wenig Wind, kann ihn dann auch mal mit

einer Q-Wende auf der Kreuz schlagen. Aber er ist konstant in den TOP30 mit regelmäßigen Ausreißern in die TOP20 dabei. Ob das auf seine „safe“ Starttaktik, in Luv mit Schwung das Heck des Startschiffes ein paar Sekunden zu spät anzuvisieren, zurückzuführen ist?

Mein Motten-Puzzle bekomme ich bei weniger Wind immer besser gelegt. Bei Wind fehlen mir für das North die Kilos. Hängen tue ich wie ein Stier, aber das bringt bei der Kiste nicht so viel wie beim Laser. Aber ich bekomme jede Menge Ideen, wie es besser gehen kann.

Sven hat nicht sonderlich viel Spaß, so sieht es jedenfalls an Land aus. Immer wenn wir uns auf dem Wasser begegnen und das passierte ganz regelmäßig, sah es bei ihm wie aus dem Lehrbuch aus. Aber irgendwie fehlen ihm in Frankreich ein Paar Puzzleteile. Aber es gibt halt solche Serien, wo man meint im falschen Film zu sein... Abhaken und Punkt.

Carlo kämpft mit Rambos am Start, wehrt einen Angriff mit dem Rücken ab und ab dann hat er Rücken. Dennoch bekommt er seinen versöhnlichen Abschluss am letzten Tag mit 2 Mal Platz 31!!

Michael, unser Mannschaftsarzt, behandelt das deutsche Team am Morgen und am Abend, mit ärztlichem Rat und einem guten Schuss feinfühligem psychologischen Aufheller bzw. Gymnastik für die Lachmuskeln. Seine Gearing-Herausforderung konnten wir noch nicht lösen. Vielleicht sollte er es mit einem Ölwechsel im Winterlager versuchen. Oder sich uns zum Training am Mar Menor im März 2017 anschließen...

Ach ja, auf der Rückreise werde ich um 4:59 südlich von Paris auf einer voll belegten Autobahntankstelle 20 m neben dem besetzten Kassierer-Häuschen im Womo überfallen. Beim Klacken der Türöffner werde ich wach, mache den Salto-Abschwung aus dem Alkoven, stelle mich dem Schraubenzieher-Künstler und schreie ihn in die Flucht – erfolgreich, YEPP! Na ja, es hätte schlimmer kommen können. Das Türschloss musste ausgetauscht werden.

Mein FAZIT:

Auch wenn vieles nicht dafür spricht, ich würde immer wieder nach Frankreich zum Motte-Racen fahren. Zum einen kann man sich an vieles Anpassen, was ja auch spannend und spaßig sein kein, wenn man die richtigen Kollege bei sich hat. Ohne die wäre es allerdings hart.

Jede Chance sich mit den Top-Leute zu messern, spukt ein weiteres Puzzle-Stück aus. Mike, Jim oder David sehe ich zwar nicht lange auf der Piste, aber an Land laufen sie nicht weg und geben mir geduldig Nachhilfe.

Jede Stunde mehr auf dem Wasser bringt uns weiter. Nicht zu vergessen, der Austausch anschließend an Land. Am besten im Team. Packen wir es an.

Ich freue mich schon heute auf die Saison 2017.

Kommt gut rein!

Ahoi, Andreas

Ergebnisse EM 2016 – deutsche Teilnehmer im Feld von 73 Startern

- 9. Platz Max Mäge
- 28. Platz Thomas Huber
- 34. Platz Andreas John
- 39. Platz Sven Kloppenburg
- 57. Platz Carlo Mäge
- 63. Platz Michael Thies

PS: Bezüglich französischer Maut habe ich in den letzten Tagen Entscheidendes erfahren. Man darf die Einteilung per Lichtschranke nicht hinnehmen und muss sich am Automaten über Lautsprecher beschweren. Dann wird man auf Classe 2 umgestuft. Maulen ist nicht ganz meine Stärke, aber da habe ich letzte Woche sehr schnell dazugelernt. Es funktioniert !
Savoir vivre !

Moth International Foiling Week Garda

Am Gardasee fand, vor der Fraglia Vela Malchesine, die Moth International Regatta statt.

Das Event bot Seglern, Designern und anderen Foil-Enthusiasten die Möglichkeit, sich im Rahmen der Foren immer Vormittags auszutauschen und sich am Nachmittag am Wasser zu messen. Verschiedenste Vorträge von der Präsentation der lange erwarteten Waszp mit Probesegelein, über den Fortschritt in der Kitefoilszene, bis hin zu Erfahrungen aus mehreren AC Beteiligten boten ein spannendes Programm.

Die beeindruckende GC 32 hatte ebenfalls eine Regatta mit einer spektakulären Kenterung direkt vor dem Segelclub.

Doch nicht nur wegen des schönen Wetters, sondern auch aufgrund des starken Feldes aus Italien, Frankreich, der Schweiz, Griechenland, Irland, Großbritannien, Deutschland, Slovenien und Österreich ging es am Wasser heiß her! Robert Greenhalgh aus England wurde der Favoritenrolle gerecht und sicherte sich vor David Hiveyi den Sieg. Dritter wurde Stefano Rizzi. Damit die ersten 3 Plätze mit einer Exocet. Doch auch dahinter wurde hart gekämpft, Kai Adolf erreichte Platz 20 und Thomas Huber Platz 21. Ich erreichte den Platz 35. Leider war die eigentliche Rangliste nicht bewertbar, da die Runden von der Regattaleitung nicht korrekt gezählt worden. Zahlreiche Proteste wurden nicht beachtet und somit wusste man nie, welchen Platz man eigentlich hatte.

Ich hoffe bei der WM 2017 wird die Regattaleitung das Problem in den Griff bekommen haben.

Trotzdem war es eine wunderschöne Regatta vor der Traumkulisse des Gardasees.

GER 4375 Michael Thias

IMMAC Moth Eurocup, Wittensee 15.-17. Juli

Der deutsche Teil des Eurocups 2016 fand dieses Jahr wieder auf dem Wittensee statt, eines der besten deutschen Moth-Regattareviere, ausgerichtet vom sehr engagierten Wassersportclub am Wittensee. 17 Meldungen aus Schweden, den Niederlanden und Deutschland waren eingegangen.



Toni - Foto: Dieter Gerngroß

Am ersten Tag war es recht böig bei West 4-5, in einzelnen Böen auch 6 bis 7. An der Spitze des Feldes wechselten sich Max Mäge und Rasmus Rosengren aus Schweden ab. Beide konnten sich meist kurz nach dem Start durch sehr gute Bootsgeschwindigkeit schnell absetzen. Rasmus, der ansonsten Nacra 17 segelt und die Olympia-Qualifikation knapp verpasst hatte, hatte erst 10 Segeltage auf einer Mach2 trainiert. Nachdem in der Mitte der dritten Wettfahrt ein dickes Böen-Feld für viele teilweise

spektakuläre Überschläge sorgte, wurde dann keine weitere Wettfahrt an dem Tag mehr gestartet. Abends hatte der Club zum Grillen eingeladen und wir wurden wieder mal sehr gut und reichlich verpflegt.

Am Samstag war der Westwind dann nicht mehr ganz so stark und böig und bot deutlich bessere Foil-



Carlo - Foto: Dieter Gerngroß

Bedingungen. Vormittags wurden 3 Wettfahrten gesegelt. Rasmus konnte



Sven H. - Foto: Dieter Gerngroß

eine weitere Wettfahrt gewinnen, bei Wettfahrt 5 und 6 war dann wieder Max vorne.

Nach einer Mittagspause an Land folgten dann 3 weitere Wettfahrten. Bei Rasmus ist dann in der 7. Wettfahrt der berühmte Z-Baum (ehemals von Chris Rast, 7. der WM 2015) gebrochen und damit waren für ihn keine

weiteren Wettfahrten an dem Tag mehr möglich. Max könnte dann alle restlichen Wettfahrten souverän gewinnen. Stefan Järudd segelte nachmittags erstaunlich stark und konnte zwei 2. Plätze erringen. Andreas John konnte sich ebenfalls weiter steigern und erreichte einen 2. und zwei 3. Plätze. Außerdem war Carlo häufig mit sehr guter Geschwindigkeit unterwegs, hatte jedoch teilweise mit Seegras-Büschelein an den Foils zu kämpfen.

Am Sonntag ließ der Wind dann auf sich warten und es fanden mit Rücksicht auf die teilweise weiten Rückreisen keine weiteren Wettfahrten mehr statt. Das Endergebnis mit einem Streicher sah dann folgendermaßen aus:

1. GER 4190 - Max Mäge - 9 Pkt. (1, 1, 2, 2, 1, 1, 1, 1, 1)
2. GER 4047 - Andreas John - 28 Pkt. (3, 4, DNF, 6, 4, 3, 3, 2, 3)
3. GER 3684 - Sven Kloppenburg - 34 Pkt. (4, 6, 4, 4, 5, 4, 5, 4, 4)
4. GER 3843 - Carlo Mäge - 35 Pkt. (5, 3, 3, 8, 3, 7, 4, 5, 5)
5. SWE 4330 - Stefan Järudd - 38 Pkt. (9, 5, DNF, 3, 6, 8, 2, 3, 2)



Max - Foto: Dieter Gerngroß

6. SUI 4112 - Rasmus Rosengren - 46 Pkt. (2, 2, 1, 1, 2, 2, DNS, DNS, DNS)
7. GER 3399 - Harald Steiner - 55 Pkt. (7, 9, 5, 7, 9, 10, 6, 6, 6)
8. GER 3788 - Burkhard Staabs - 75 Pkt. (11, 11, DNF, 10, 11, 11, 7, 7, 7)
9. NED 4023 - Roald Verschuure - 80 Pkt. (DNC, DNC, DNC, 5, 7, 5, 8, 9, 10)
10. GER 3893 - Toni Schmatz - 91 Pkt. (DNC, DNC, DNC, 11, 10, 9, 9, 8, 8)
11. GER 4115 - Matthias Brühl - 103 Pkt. (8, DNF, DNF, 9, 8, 6, DNS, DNS, DNS)
12. DEN 3914 - Nils Hollenbeck - 109 Pkt. (6, 7, 6, DNS, DNS, DNS, DNS, DNS, DNS)
13. GER 3235 - Timon Hoffmann - 111 Pkt. (DNF, 10, DNF, DNF, DNF, DNF, 10, 10, 9)
14. GER 4092 - Sven Hollenbeck - 126 Pkt. (10, 8, DNF, DNS, DNS, DNS, DNS, DNS, DNS)
15. GBR 1 - Sebastian Steinberg - 126 Pkt. (12, DNC, DNF, DNS, 12, 12, DNS, DNS, DNS)
16. SWE 4363 - Magnus Lovden - 144 Pkt. (DNF, DNC, DNF, DNS, DNS, DNS, DNS, DNS, DNS)
17. GER 3835 Manfred Schreiber - 144 Pkt. (DNC, DNC, DNC, DNS, DNS, DNS, DNS, DNS, DNS)

Sven Kloppenburg, GER 3684

Black Rock Moth Cup, BYC



Thomas H. - Foto: FB - Bayerischer Yachtclub

Das zweite Mal fand am ... der Black Rock Cup im Bayerischen Yacht Club statt. Im Gegensatz zum letzten Jahr versprach die Wettervorhersage nicht Gutes. Nur Samstag lies Hoffnung auf etwas Nordostwind. Um jede Gelegenheit zu nutzen, sind wir dann am Samstag bei den erstem

Anzeichen von Wind rausgefahren. Leider stabilisierte sich der Wind nicht und die erste gestartete Wettfahrt musste wieder abgebrochen. Beim nächsten Versuch stabilisierte sich der Nordost etwas und wir konnten immerhin immer wieder foilen, zumindest die Leute mit den großen Foils... Thomas Huber führte lange, aber leider reichte sich bei dem löchrigen Wind jeder kleiner Wind und kurz vor der letzten Leetonne konnte ich Thomas abfangen, da er in einem Flautenloch hängengeblieben war. Dritter wurde Wolfgang Huber vor Max und bereits eine Runde zurück Harald und Tamara. Wie gesagt es war löchrig...

Beim nächsten Start war es nicht viel besser; die erste Runde ging halbwegs durch auf der zweiten Runde ließ der Wind dann doch noch weiter nach. Carlo und ich kämpften um den ersten Platz wurden dann aber kurz vor der Leetonne von Wolfgang und Thomas abgefangen, in dem sie mit einer Böe einen weiten Bogen um uns rumgefahren sind. Eine kleine Revanche für die erste Wettfahrt für Thomas. Hinter Carlo kam ich als vierter ins Ziel und Max als fünfter. Leider war danach kein brauchbarer Wind mehr. Am Sonntag reichte der morgendliche Südwind nur für einige Dragonforce -Rennen und wir haben dann unsere Boote unverrichteter Dinge zusammen

gepackt. Wie letztes Jahr gab es bei der Siegerehrung wieder für jeden Sachpreise und natürlich gab es am Samstag ein leckeres Mehrgänge-Menü.

Max muss nur noch etwas am Wind arbeiten, vielleicht müssen wir die neuen Windränder bei Berg mal mit Strom

füttern. Ansonsten freue mich auf schon auf das nächste Jahr auf eine schöne Veranstaltung und Saisonabschluss!

Kai

GER-4030



Wolfgang H. - Foto: FB - Bayerischer Yachtclub

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	Club	1.WF	2.WF	Punkte
1	GER-3859	Wolfgang Huber	SCIA	3	1	4,00
2	GER-3389	Thomas Huber	SVBB	2	2	4,00
3	GER-4030	Kai Adolph	DTYC	1	4	5,00
4	GER-414	Maximilian Mäge	BYC	4	5	9,00
5	GER-3399	Harald Steiner	SVD	5	6	11,00
6	GER-3136	Tamara Huber	SCIA	9	7	16,00
7	GER-4190	Vincenzo Bevilacqua	PFO	7	9	16,00
8	GER-3273	Markus Grebenstein	SCAI	6	11	17,00
9	GER-3843	Carlo Mäge	FSV	DNC	3	19,00
10	AUS-3380	Christian Winter	SSCW	11	8	19,00
11	GER-4375	Michael Thias	WSGR	8	12	20,00
12	GER-4034	Ernst Hellriegel	SCLW	10	10	20,00
13	GBR-4147	Heinrich Wiggerhauser	SCAI	12	13	25,00
14	GER-399	Markus Gielen	LSC	DNC	DNC	32,00
14	GER-3470	Michi Hange		DNC	DNC	32,00

Termine 2017

Juli

23.07.2017 - 29.07.2017

Moth Worlds (ITA)

Oktober

07.10.2017 - 08.10.2017

Black Rock Moth Cup

Weitere Termine demnächst auf:

www.imoth.de



Das Komitee des Deutschen Moth Verbandes:

- Präsident:** **Carlo Mäge**
Gistelstraße 33, 82049 Pullach
Tel.: 089 / 649 63 420
e-Mail: praesi@imoth.de
- Sekretär:** **Federik Schmid**
Maximilianstr. 8, 88131 Lindau/Bodensee
Tel.: 0151 / 152 55 881
e-Mail: sekretaer@imoth.de
- Kassierer:** **Fabian Gielen**
Eichbühlweg 9, 88131 Lindau/Bodensee
Tel.: 0177 / 2635497
e-Mail: kassierer@imoth.de
- Regatta:** **Toni Schmatz**
Eiderstraße 20, 22047 Hamburg
Tel.: 0176 / 630 60 225
e-Mail: regatta@imoth.de
- Vermessung:** **WibkeWriggers**
Marienstraße 25, 21073 Hamburg
Tel.: 0179 / 436 97 94.
e-Mail: vermesser@imoth.de
- Rundbrief:** **Nina Zühlke**
Casimirring 43, 67663 Kaiserslautern
Tel.: 06139 / 2080 368
e-Mail: rundbrief@imoth.de
- Jugend:** **Harald Steiner**
Mühlbachweg 17, 78465 Konstanz
Tel.: 07533 / 1731
e-Mail: jugend@imoth.de
- Webseite (Technik):** **Max Mäge**
Reutbergerstr. 20, 81374 München
Tel.: 0151 / 741 12 031
e-Mail: webmaster@imoth.de